

Volks-Zeitung

Sachsen-Zeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 52 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215

Bezugspreis: Für Heft und amnestische Heftchen monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00, halbjährlich Mk. 12,00, jährlich Mk. 24,00. Durch die Post bezogen postfrei, bezahlbar.
Abend-Ausgabe **Anzeigenpreis:** Die Spalte 10 mm breit mit 6 Zeilen 20 ct. Die Spalte 20 mm breit mit 10 Zeilen 40 ct. Die Spalte 30 mm breit mit 15 Zeilen 60 ct. Die Spalte 40 mm breit mit 20 Zeilen 80 ct. Die Spalte 50 mm breit mit 25 Zeilen 1,00. Die Spalte 60 mm breit mit 30 Zeilen 1,20. Die Spalte 70 mm breit mit 35 Zeilen 1,40. Die Spalte 80 mm breit mit 40 Zeilen 1,60. Die Spalte 90 mm breit mit 45 Zeilen 1,80. Die Spalte 100 mm breit mit 50 Zeilen 2,00. Die Spalte 110 mm breit mit 55 Zeilen 2,20. Die Spalte 120 mm breit mit 60 Zeilen 2,40. Die Spalte 130 mm breit mit 65 Zeilen 2,60. Die Spalte 140 mm breit mit 70 Zeilen 2,80. Die Spalte 150 mm breit mit 75 Zeilen 3,00. Die Spalte 160 mm breit mit 80 Zeilen 3,20. Die Spalte 170 mm breit mit 85 Zeilen 3,40. Die Spalte 180 mm breit mit 90 Zeilen 3,60. Die Spalte 190 mm breit mit 95 Zeilen 3,80. Die Spalte 200 mm breit mit 100 Zeilen 4,00. Die Spalte 210 mm breit mit 105 Zeilen 4,20. Die Spalte 220 mm breit mit 110 Zeilen 4,40. Die Spalte 230 mm breit mit 115 Zeilen 4,60. Die Spalte 240 mm breit mit 120 Zeilen 4,80. Die Spalte 250 mm breit mit 125 Zeilen 5,00. Die Spalte 260 mm breit mit 130 Zeilen 5,20. Die Spalte 270 mm breit mit 135 Zeilen 5,40. Die Spalte 280 mm breit mit 140 Zeilen 5,60. Die Spalte 290 mm breit mit 145 Zeilen 5,80. Die Spalte 300 mm breit mit 150 Zeilen 6,00. Die Spalte 310 mm breit mit 155 Zeilen 6,20. Die Spalte 320 mm breit mit 160 Zeilen 6,40. Die Spalte 330 mm breit mit 165 Zeilen 6,60. Die Spalte 340 mm breit mit 170 Zeilen 6,80. Die Spalte 350 mm breit mit 175 Zeilen 7,00. Die Spalte 360 mm breit mit 180 Zeilen 7,20. Die Spalte 370 mm breit mit 185 Zeilen 7,40. Die Spalte 380 mm breit mit 190 Zeilen 7,60. Die Spalte 390 mm breit mit 195 Zeilen 7,80. Die Spalte 400 mm breit mit 200 Zeilen 8,00. Die Spalte 410 mm breit mit 205 Zeilen 8,20. Die Spalte 420 mm breit mit 210 Zeilen 8,40. Die Spalte 430 mm breit mit 215 Zeilen 8,60. Die Spalte 440 mm breit mit 220 Zeilen 8,80. Die Spalte 450 mm breit mit 225 Zeilen 9,00. Die Spalte 460 mm breit mit 230 Zeilen 9,20. Die Spalte 470 mm breit mit 235 Zeilen 9,40. Die Spalte 480 mm breit mit 240 Zeilen 9,60. Die Spalte 490 mm breit mit 245 Zeilen 9,80. Die Spalte 500 mm breit mit 250 Zeilen 10,00. Die Spalte 510 mm breit mit 255 Zeilen 10,20. Die Spalte 520 mm breit mit 260 Zeilen 10,40. Die Spalte 530 mm breit mit 265 Zeilen 10,60. Die Spalte 540 mm breit mit 270 Zeilen 10,80. Die Spalte 550 mm breit mit 275 Zeilen 11,00. Die Spalte 560 mm breit mit 280 Zeilen 11,20. Die Spalte 570 mm breit mit 285 Zeilen 11,40. Die Spalte 580 mm breit mit 290 Zeilen 11,60. Die Spalte 590 mm breit mit 295 Zeilen 11,80. Die Spalte 600 mm breit mit 300 Zeilen 12,00. Die Spalte 610 mm breit mit 305 Zeilen 12,20. Die Spalte 620 mm breit mit 310 Zeilen 12,40. Die Spalte 630 mm breit mit 315 Zeilen 12,60. Die Spalte 640 mm breit mit 320 Zeilen 12,80. Die Spalte 650 mm breit mit 325 Zeilen 13,00. Die Spalte 660 mm breit mit 330 Zeilen 13,20. Die Spalte 670 mm breit mit 335 Zeilen 13,40. Die Spalte 680 mm breit mit 340 Zeilen 13,60. Die Spalte 690 mm breit mit 345 Zeilen 13,80. Die Spalte 700 mm breit mit 350 Zeilen 14,00. Die Spalte 710 mm breit mit 355 Zeilen 14,20. Die Spalte 720 mm breit mit 360 Zeilen 14,40. Die Spalte 730 mm breit mit 365 Zeilen 14,60. Die Spalte 740 mm breit mit 370 Zeilen 14,80. Die Spalte 750 mm breit mit 375 Zeilen 15,00. Die Spalte 760 mm breit mit 380 Zeilen 15,20. Die Spalte 770 mm breit mit 385 Zeilen 15,40. Die Spalte 780 mm breit mit 390 Zeilen 15,60. Die Spalte 790 mm breit mit 395 Zeilen 15,80. Die Spalte 800 mm breit mit 400 Zeilen 16,00. Die Spalte 810 mm breit mit 405 Zeilen 16,20. Die Spalte 820 mm breit mit 410 Zeilen 16,40. Die Spalte 830 mm breit mit 415 Zeilen 16,60. Die Spalte 840 mm breit mit 420 Zeilen 16,80. Die Spalte 850 mm breit mit 425 Zeilen 17,00. Die Spalte 860 mm breit mit 430 Zeilen 17,20. Die Spalte 870 mm breit mit 435 Zeilen 17,40. Die Spalte 880 mm breit mit 440 Zeilen 17,60. Die Spalte 890 mm breit mit 445 Zeilen 17,80. Die Spalte 900 mm breit mit 450 Zeilen 18,00. Die Spalte 910 mm breit mit 455 Zeilen 18,20. Die Spalte 920 mm breit mit 460 Zeilen 18,40. Die Spalte 930 mm breit mit 465 Zeilen 18,60. Die Spalte 940 mm breit mit 470 Zeilen 18,80. Die Spalte 950 mm breit mit 475 Zeilen 19,00. Die Spalte 960 mm breit mit 480 Zeilen 19,20. Die Spalte 970 mm breit mit 485 Zeilen 19,40. Die Spalte 980 mm breit mit 490 Zeilen 19,60. Die Spalte 990 mm breit mit 495 Zeilen 19,80. Die Spalte 1000 mm breit mit 500 Zeilen 20,00.

Neueste Tagesnachrichten

*** Präsident Deschanel beauftragte Millerand mit der Rekrutierungsbildung.**

*** Gestern Abend wurde Scheidemann als Oberbürgermeister von Cassel in die Stadterverordnetenversammlung eingeführt.**

*** Aus dem Osten kommen Meldungen über ein Gärereignis der Polen in den abgetretenen Gebieten.**

*** Die polnische Regierung ist dem Völkervertrag beigetreten.**

Das Kabinett Millerand

Paris, 20. Jan.

Der Präsident der Republik ernannte Millerand, das Kabinett zu bilden.

Alexandre Millerand wurde 1859 als Sohn eines kleinen Kaufmanns in Paris geboren, und ist von Beruf Jurist. Er gehörte der Kammer seit 1885 an, wurde Abgeordneter von Paris, und wurde 1892 von Charles Louvet, dem Schwiegervater von Karl Marx, für den Sozialismus gewonnen und gewann als Leiter der „Revue Socialiste“ seit 1896 den „L'Humanité“, wobei er eine führende Stellung in der sozialistischen Bewegung einnahm. Im Juni 1899 trat er als Gesundheitsminister in das Kabinett Waldeck-Rousseau ein und wurde damit der erste sozialistische Minister in Frankreich. Nachdem Millerand mit dem Kabinett im Juni 1902 zurückgetreten war, kam es zu erbitterten Kämpfen zwischen ihm und dem revolutionären „Front der Partei“, der im November 1914 seine Kandidatur erzwang.

Im September 1905 unternahm Millerand eine Reise nach Deutschland, über das er sich dann in Wien einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Volksblattes“ gegenüber sehr hitzige Äußerungen. Er gab damals der Hoffnung Ausdruck, daß sich in nächster Zeit ein „ganz normales Verhältnis“ zwischen Deutschland und Frankreich herausbilden werde. Am 15. Dezember 1911 trat Millerand, der mittlerweile Minister der öffentlichen Arbeiten im Cabinet Briand von 1909 gewesen war, jetzt wegen der „L'Humanité“-Probleme in den Konflikt mit dem Kabinett Briand. Er übernahm das Kriegsministerium im Kabinett Poincaré. Er übernahm das Kriegsministerium aufs neue im August 1914 als Mitglied des Kabinetts Briand, mit dem er Ende Oktober 1915 zurücktrat. Seit dem März 1919 war Millerand Oberkommandeur für Elsaß-Lothringen.

Das neue französische Ministerium

Paris, 20. Januar.

Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Justizminister: André Aronson.
Minister des Innern: Joseph Caillaux.
Finanzminister: Albert Ferey.
Marineminister: Landry.
Landwirtschaftsminister: Henri Picard.
Wirtschaftsminister: Francis Faurel.
Minister der öffentlichen Arbeiten: Georges Clemenceau.
Minister des Krieges: Victor Berard.
Minister für soziale Arbeit und Hygiene: Jules Sieun.
Minister für soziale Arbeit und Hygiene: Jules Sieun.

Clemenceau nahm Montag zum letzten Male an der Sitzung des Obersten Rates teil. Er sprach über die wichtige Angelegenheit der Räte der von Deutschland auszuwandernden Personen. Auf dem Programm der Sitzung stand ferner die Kenntnisnahme der Antwort Jugoslawiens auf den Verzicht auf abzurufen. Nach verschiedenen Informationen ist diese Antwort nicht so befriedigend ausgefallen, als man hoffte. In der Sitzung des Obersten Rates wurde auch die Frage erörtert, in welcher Form künftig die diplomatischen Beziehungen vor sich gehen sollen.

Der Kanzler über die Auslieferungfrage

Nottingham, 20. Januar.

In einer Unterredung mit dem Vertreter der „United Press“ sagt der Reichskanzler Bauer, daß das deutsche Volk die Auslieferung der Räte der von Deutschland auszuwandernden Personen ablehnt, daß es sich aber gegen die Auslieferung an Gerichte sträubt, die aus früheren Feinden zusammengesetzt sind. Nach Empfang der Räte der Auslieferung werden die deutsche Regierung allen in der Räte Angehörigen mitteilen, daß der Auslieferung verlangt wird. Sie werden Gelegenheit haben, sich an ausländischen Gerichten freiwillig zu stellen. Auf eine Zwischenfrage sagte der Reichskanzler, es könnte ein Bürgerkrieg entstehen, wenn einige der Angeklagten gewollt auszuwandern versuchen müßten. Doch sei er überzeugt, daß durch ein Abkommen über die Einleitung unabhängiger Gerichtsverfahren die deutsche Öffentlichkeit beruhigt werden könnte.

Wie die Polen im Osten hausen

Wien, 20. Januar.

Die treffen zahlreiche Berichte aus Elsaß, Westpreußen und Ostpreußen ein, die von den polnischen Besatzungsgruppen stammen. Sie berichten von ungläublichen Überfällen, die die Polen verüben und erzählen, daß große Teile der polnischen Bevölkerung schlagfertig vertrieben werden. Nach diesen Berichten trifft ein von den Polen sämtlich. Nachrichten aus Elsaß mit Gewalt zusammen.

Das Generalkommando des 6. A.-S. teilt mit: Die dritte Zone des Polens abgetretenen Gebiets wurde am 19. 1. ohne Zwischenfall geräumt. Die militärische Räumung ist damit beendet. Unsere Truppen stehen seit 12 Uhr mittags weiträumig der vorläufigen Grenzlinie.

Die Reichsregierung veröffentlicht in der „Deutschen Tageszeitung“ zum ersten Mal die Erklärung der Besatzung der internationalen Grenzkommission für die Abgrenzung der polnischen Gebiete, die dem besetzten Westteil des Polens nach Westpreußen ruft und mit kühlenden Worten über Insaufdruck beteuert, spende sie der unglücklichen Bevölkerung folgenden „Trost“:

Es bleibt aber der betroffenen, durch den Friedensvertrag vorgeordneten Bevölkerung unbenommen, auch weiterhin mit allen gesetzlichen Mitteln bei der Aufklärung allein noch unfähigen Stelle, der internationalen Grenzkommission, ihre Wünsche zur Geltung zu bringen. Die deutsche Regierung wird diese Wünsche mit größter Sympathie begleiten und jede sich bietende Gelegenheit ergreifen, um sie nach Kräften zu fördern.

Sie wollen deutsch bleiben

Wien, 20. Januar.

Anlässlich der Uebernahme rein deutscher Grenzgebiete an Polen fanden längs der ganzen neuen Front erhebende und erquickende Kundgebungen der ausgeföhnten deutschen Bevölkerung statt. Stadt und Land begehen in immer erneuter Aufbruch ein deutsches Festhalten an Deutschland. Sie legen die festeste Hoffnung, daß der unglückliche Grenzstreifen durch Recht und Selbstbestimmung erlöst und fernab der Grenzgebiete der Diktatur schließlich dem Vaterlande zurückgegeben werden.

Wiederbeginn des bayerischen Bahnverkehrs

München, 20. Januar.

Leit amlichen Mitteilung über den Personenverkehr in Bayern am Dienstag teilweise wieder aufgenommen. Auf jeder Hauptbahnlinie wird ein Personenzug verkehren. Wegen fortwährender Schneefälle ist jedoch damit zu rechnen, daß dieser vollständige Verkehr bald wieder eingestellt werden muß. Die Schmalspahnlinie ab München und 126 ab Berlin verkehren erstmals am Donnerstag.

Der Widerstand gegen Hörsing

Magdeburg, 19. Januar.

Nach der „Magdeburger Zeitung“ hatten beim Aufbruch des Planes, Herrn Hörsing den Posten des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen zu übertragen, Provinzialverwaltung und Provinzialparlament sich mit großer Entschiedenheit gegen Hörsing ausgesprochen. Die Idee der Ministerien zu erheben. Dieser Einspruch ist nunmehr erneuert worden, nachdem der preussische Minister des Innern erneut die Ansicht kundgegeben hat, Herrn Hörsing den zugedachten Posten doch zu übertragen.

Ententetruppen für Stume

Wien, 19. Januar.

Die „Associated Press“ erzählt, daß Italien den Abkommen über die Entente die Aufgabe zugeordnet hat, ein amerikanisches Kriegsschiff mit anderen alliierten Schiffen auf dem Wege nach Stume, um dort Truppen zu landen, die die Italiener abziehen sollen. Eine Belgische Depesche besagt, daß die italienischen Truppen offenbar mit der Räumung der belgischen Küste beschäftigt sind.

Zur Verhaftung der radikalen Führer

Berlin, 20. Januar.

Im Verlauf der blutigen Vorgänge vor dem Reichstages am 18. d. M. wurden, wie bereits gemeldet, 26 Personen verhaftet. In der Woche der intellektuellen Verhaftung jener Urhaken haben die Verhaftungen während der Woche berichtet haben, die im Auftrag der Reichsregierung geschah, steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Unterdrückung über diese Urhaken. Gleichzeitige wurden gefahren noch weitere drei radikale Führer verhaftet, darunter die beiden von der „Zentrale der sozialistischen Betriebsräte“, eine Wegzählung, unter der sich der bekannte Räteführer befindet. Die Mitte der Verhaftungen ist damit, wie uns von unermittelbarer Stelle erklärt wird, noch nicht abgeschlossen.

Die bisherige Unterdrückung über die jüngsten Aufstände vor u. a. des Beliebens eines kommunistischen Aktionskomitees ergaben, daß gegenwärtig wieder einmal angedacht werden, die Verhaftung der radikalen Führer herbeizuföhren. Der revolutionäre Arbeiter in Berlin verbreitet, als dessen Herausgeber das „gemeine kommunistische Komitee“ bezeichnet. Dieses Wort veröffentlicht in seiner Nummer 18 einen Aufruf, in dem es in schärfster Weise die Verhaftungen anzeigt.

Die Verhaftung der radikalen Führer wurde, als diese beiden kommunistischen Führer gemeldet wurden. Berlin steht heute noch, die Fragen der Verhaftungen von Räte sind nunmehr nicht immer nicht die Radikalen. Es ist darum Zeit, den Bruch der proletarischen Revolution immer mehr zu fördern.

Bekanntlich sind auch unter Führung des Roten Bollwerks für die Arbeiter des Reiches und des Reiches und der Reichsindustrie „revolutionäre Rätevereinigungen“ gegründet worden, die ausdrücklich als „Schutztruppen“ bezeichnet wurden.

Die nun ergehende berichtet wird, soll nach Meldungen, die ausländischen Stellen ausgegangen sind, ein Zusammenstoß zwischen den Mitgliedern des Roten Bollwerks und den kommunistischen Aktionskomitees stattfinden. Man hat beobachtet,

daß auch unabhängige Mitglieder des Roten Bollwerks sich an der Demonstration vor dem Reichstages befinden und in Zukunft an der Hand der Menschenmengen entlang führen und Reden halten. Reichsminister Dr. Kurt Rosenfeld hat gestern im Reichspräsidentium berichtet, die Freilassung Däumigs durchzuführen, doch war seine Berechnung noch nicht erfolgt. Däumig ist bereits einmal kurz vor Beginn des Arbeitskampfes verhaftet worden, da die Staatsanwaltschaft ihm vorwarf, daß er durch aufreizende Reden die Urhaken am 5. Januar v. J. mit verurteilt habe. D. wurde damals nach 24stündiger Haft wieder entlassen, da mehrheitlich sozialistische und auch ein demokratisches Mitglied des Bollwerks die Verurteilung abgab, daß er mit den damaligen Vorgängen nichts zu tun gehabt habe.

Zur Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes

Aus der deutschnationalen Fraktion der Nationalversammlung schreibt man uns:

Wer gleich dem Schreiber dieser Zeilen seit vielen Jahren seine Kraft für den Ausbau der deutschen Sozialreform eingesetzt hat, kann nur mit tiefer Wehmut auf die Wege schauen, die die heutige Reichstagsmehrheit mit dem Betriebsrätegesetz einschlägt. Wie gern wollte man sich in christlich sozialem Geiste für den Ausbau der Arbeiterauschüsse und der Arbeitskammern, wie gern wollte man sich im Sinne der organischen Staatslehre für die rechtliche Durchgestaltung des herkömmlichen Gewerkschaftswesens über die heute herrschenden Gesetzen hinaus aus anderem Wege geöffnet. Der in christlich sozialem Geiste kurgelnde organische Staatsgedanke ist ihnen fremd. Ihre Staatsweisheit ist die des Kaisers Karl von Habsburg, durch Nachgiebigkeit gegen die Straße sich durch die Schwirre der Lage hindurchzubringen. Es darf nicht vergessen werden, daß der Vätergedanke, in dem die Betriebsräte wurzeln, der russischen Sowjetrepublik entkammt. Die deutschen Gewerkschaften aller Richtungen haben sich sofort aus klarem Anstrich stark bekämpft und erst allmählich sich dahin drängen lassen, ihn umzubiegen und sich notwendig mit ihm abzufinden. Dem Gewerkschaftsgedanken, den auch wir freudig vertreten, entspricht der Ausbau der Arbeitergemeinschaften: die Arbeitergemeinschaften sind auf den Berufsvereinigungen der Arbeiter und Arbeitgeber aufgebaut. Die im Gleichgewicht und organische Staatsidee. Der Vätergedanke hingegen wurde durch die lockeren Berliner Straßen in die Reichsverfassung hineingezogen und wird auch gegenwärtig von den revolutionären Gewalttätigen als Blut von ihrem Blute vertrieben. Während die Mehrheit sich abmüht, dem Betriebsrätegesetz eine halbwegs erträgliche Form zu geben, sind die revolutionären Mächte gewillt, sich durch keine halben Zugeständnisse abweisen zu lassen. Jeder Finger, den man ihnen reicht, dient ihnen nur dazu, die ganze Hand zu fordern. Erst am 16. Januar erklärte der Abg. Dr. Geyer von der Tribüne des Reichstages aus, die Betriebsräte sollten zur Revolutionierung aller Betriebe dienlich gemacht werden. Gleichem Zweck dienen die blutige verurteilten Demonstrationen vor dem Reichstagesgebäude, und alle Kraft der Unabhängigen und Kommunisten wird dahin geben, durch die Betriebsräte terroristische Macht zu erhalten, allen Betriebsräden zu untergraben und die anerkannte, insbesondere die christlich-nationale Arbeiterkraft zu terrorisieren.

Die deutschnationalen Fraktion verurteilt noch in letzter Stunde, das Betriebsrätegesetz zu einem Gesetz über Arbeiterauschüsse und Arbeitskammern durch umzuwandeln, daß sie die Ueberweisung des Entwurfs an den verhandelnden Reichstagsrat vorschlag. Vergebens. Die Mehrheit der Nationalversammlung, auf Wahrung ihrer überaus schwer zusammenzuhaltenden Einheit ängstlich bedacht, himmelt fast alle deutschnationalen Anträge, auch diesen, nieder.

Als der Gesamtverband christlicher Gewerkschaften 1899 in Mainz zusammentrat, gab er die programmatische Erklärung ab: „Arbeit und Kapital sind die aufeinander angewiesenen Faktoren der Produktion.“ Von diesem Grundgedanken geleitet, mußten und müssen wir deutschnationalen eine Politik betreiben, die dem auf Gleichberechtigung der Stände gegründeten wirtschaftlichen Frieden dient. In ihm allein kann die Wirtschaftskraft unseres tiefgebeugten Volkes wieder erstarren.

Das Betriebsrätegesetz bringt wieder die Arbeiter, noch die Angestellten, noch die Beamten wirklich zu befrachten. Die radikalen Elemente stoßen es zur Wit, sie werden es nur brauchen, um dem Arbeiter in Stadt und Land, jedem anders gelonnenen Arbeitstagen das Leben zur Hölle zu machen. Die nächste Folge davon wird natürlich ein Beamtenstreik sein, das neuen Spielball in die Revolutionen hineintragen wird. Andere Geleise sind vom Reichstagsrat Panzer in der gleichen Richtung bereits angezündet worden.

Nur Ausbau der berufsgewerkschaftlichen Organisation und der Arbeitergemeinschaften zwischen Arbeiter und Arbeitgeber, nicht aber der Gewerkschaften, vermag die Wirtschaftskraft unseres Volkes zur Genesung zu bringen.

parteilag des Zentrums

die Erabergerische Geistesrichtung. — Für die Monarchie.

Berlin, 20. Januar.

Der Nachmittagskongress des ersten Tages des Zentrums... (The text continues with a detailed report on the political congress, mentioning various speakers and the atmosphere of the event.)

Die Erabergerische Geistesrichtung... (This section discusses the ideological stance of the congress, particularly regarding the monarchy and the role of the church.)

Jüterbog-Regel-Döberitz

Die Mehrzahl in Jüterbog... (This section reports on the local political situation in Jüterbog, including the results of a meeting and the views of local representatives.)

mehr zu holen sei; mehr als 40-50 Mark seien am Tage nicht mehr zu verdienen. Das Gedächtnisprogramm liest dem Treiben nachlos gegenüber, da es viel zu langsam ist. Dabei hatten sich mehrere Teilnehmer erhoben, den Vorschlag für eine halbe Million zur Ausbesserung zu machen. Letzt aber wird mindestens ebenfalls wieder nötig sein, um den angezeigten Schaden zu beheben. In die Sozialisten ist Kritik, und unter dem Vorzeichen so gut fundiertes Reich kann derartige Kleinigkeiten auch so gut einbringen.

Auch auf dem Döberitzer Flug und Lebensplatz... (The text continues with a discussion on social and economic issues, including the impact of the war on the population.)

Stenogrammfall. Im 3 Uhr nachts entlegte ein... (This section reports on a stenogram case, detailing the circumstances and the actions taken by the authorities.)

Provinz Sachsen

— ch. Zerstören, 20. Jan. (Die Spitzhüben) machen auch... (This section reports on the destruction of Spitzhüben, a local landmark, and the impact on the surrounding area.)

— Glentburg, 19. Jan. (Die Spitzhüben) machen auch... (This section reports on the destruction of Glentburg, another local landmark, and the impact on the surrounding area.)

— Wittenfels, 20. Januar. (Obst- und Gartenbauvereine)... (This section reports on the activities of fruit and garden clubs in Wittenfels, including their meetings and projects.)

X. Jüterbog, 18. Jan. (Bürgervereine)... (This section reports on the activities of citizens' clubs in Jüterbog, including their meetings and projects.)

turb eine halbe Million erforderlich, bezuglich man mit... (The text continues with a discussion on the financial needs of the government and the impact of the war.)

e. Deffau, 17. Jan. (Prot. und Kartoffelgelb... (This section reports on the impact of potato blight in Deffau, including the measures taken to control the disease.)

— Chemnitz, 19. Jan. (Die verpörrigten Kräfte)... (This section reports on the activities of the 'verpörrigten Kräfte' in Chemnitz, including their meetings and projects.)

Volkswirtschaft

Wieder mit einem... (This section discusses the economic situation, including the impact of the war on the economy and the measures taken to address the crisis.)

Wiedereröffnung des öffentlichen Verkehrs... (This section reports on the reopening of public transport, including the impact on the population and the measures taken to ensure safety.)

Keine Einlösung der Verbandsnoten... (This section reports on the non-redemption of association notes, including the impact on the economy and the measures taken to address the issue.)

Keine Einlösung der Verbandsnoten... (This section reports on the non-redemption of association notes, including the impact on the economy and the measures taken to address the issue.)

Keine Einlösung der Verbandsnoten... (This section reports on the non-redemption of association notes, including the impact on the economy and the measures taken to address the issue.)

Wasch jede Wäsche mit Hoffmann,
Die Arbeit ist dann leicht getan.
Hoffmann's Waschpulver Hoffmann
ist überall zu haben.

Hungernde Millionäre

Dienstag, 27. Jan., 7^{1/2} Uhr „Mozartsal“

Sonatenabend von
Curt Heister (Violine),
Konzertmeister am Gewandhausorchester,
Franz Schütze (Klavier).
Händel, Sonate D-dur, Beethoven, Sonate
F-dur op. 24, Brahms, G-dur op. 78,
Blüthnerflügel, Vert. B. Döll.
Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 h. Hofn. Hothan.

Mittwoch, 21. Jan., 7^{1/2} Uhr, Thalia-Säle
III. Kammermusik-Abend
des
Schachtebeck-Quartetts
Schubert: Streichquartett d-moll (Tod und
das Mädchen). Streichquintett C-dur op. 163.
Karten 4.10, 3.10, 2.10 und 1.50 Mark bei
H. Hofn. Grosse Ulrichstr. 88.

Kramers Künstlerspiele
Besitzer E. Kramer, Delitzscherstraße 2.
Tel. 6190.

Mittwoch, den 21. Januar 1920,
vormittags 12 Uhr
wird
? Oletti ?
König der Telepathie, „einen Gegen-
stand, welcher in der Stadt verborgen
wird, aufsuchen. Die Abfahrt erfolgt
im Auto vom obigen Cabaret, wo
Herr Oletti jeden Abend 8 Uhr
auftritt. Herr Oletti zahlt eine
Prämie von Mk. 2000.—, wenn der
Gegenstand nicht gefunden wird.
Dieses Experiment wird unter Aufsicht
von 3-5 Personen der hiesigen Presse statt-
finden. Weiteres abends in „Kramers
Künstlerspiele“. Die Direktion.

Tanz-Stunde G. Crugeri
Jägerplatz 12 I.
Den werten Interessenten zur gef. Kenntnis, daß
bei Herr Crugeri meine Vorbildungsartikel, wo nur die
modernsten Tänze in eleg. Ausführung
gelehrt werden, am Freitag, d. 23. Jan., nachm.
8 Uhr und am Sonntag, d. 25. Jan., vorm. 11 Uhr
im Hotel „Ritter Blücher“ beginnt und nehme
noch weitere gef. Anmeldungen gern entgegen.
Preisartikel und Einzelunterricht zu jeder Zeit.

Theater- u. Maskenkostüme
Zeugner & Riedel, Gebhardt.
Inh.
Tel. 3030, Halle a. S., Tel. 3030.
Leipziger Straße 61/62,
im Hause der Halleschen Zeitung.

Perser Teppiche
Perser Brücken
sucht privat
Hutschnecker, Berlin W.
Augsburgerstr. 45. — Steinplatz 6809.

Wratzke & Steiger, Hallescherstr. 9, 10.
Juwelen — Gold — Silber.

„Erkennungszeichen Erna“
Samstag liess im D-Zug Köln-Vorwinkel
—Goslar eine Dame, die mir gegenübersass,
ein 20 Jahre altes, wertvolles Souvenir mit
obigem Erkennungszeichen, das von einem
Fräulein Homberg vom Heiligenstock
stammt, beim Aussteigen zurück. Falls die
Angaben stimmen und Austausch erwünscht,
bitte dringend um Mitteilung unter Z. 2488
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ihre am 15. d. Mts. in Kleinöls (Schl.)
vollzogene Vermählung geben hierdurch
bekannt
Georg Doehlert und Frau
Anna geb. Kürsel.
Dalena (Saalkreis) Januar 1920.

In der Todesanzeige von Klara Körber
geb. Fleischer vom 19. Januar 1920 muss es
statt Hans Körber, Oberingenieur, Ober-
inspektor heißen.

Es empfiehlt sich:
R. Klingberg Nachf.
Inh.: Ernst Sehlack
Dampfsäge- u. Hobelwerk, Holzgrosshandlung
Neustädtele Bezirk Liegnitz.
Zweigniederlassung: **Halle-Trotha,**
Trothaerstrasse 70 b.
Geschäftsführer: **Franz Richter.**

Große Geflügel - Ausstellung
des Ornithologischen Sonnabend und Sonntag im „Wintergarten“.
Central-Vereins in Halle
Eintritt Mk. 1.—, Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Deckungskauf.
Wir zahlen für:
Euketten 1600 Mark
Schmitzbecken 1400 „
Eisen 1300 „
Stranbecken 900 „
Kessel und Scherriele 600 „
pro Tonne frei Wagon ober Sager hier

Rud. Eckhardt & Co.,
Halle a. S. — Grobhandlung.
Telephon 6376. Calle a. S. Telephon 6327.

Für jedes Kind
ist es eine Kleinigkeit, jedem Schuhwerk in nur wenigen Augenblicken unvergleichlichen vornehmlichen Glanz zu verleihen — aber Ankerlin muß im Hause sein
Fabrik: Schmitt & Förderer, Cassel-W.

Generalvertretung für Halle a. S. Richard Rehm, Wilhelmstr. 81 II.

Ihre am 15. d. Mts. stattgefundene Vermählung
geben bekannt
Hans Eckstein u. Frau
Helene geb. Behr.
Arensberg bei Cöthen.

Hans Sachse
Margot Sachse geb. Zorn
Vermählte.
Burgsdorf, 15. Januar 1920.

Apollo - Theater.
Tägl. abends 7 Uhr:
Nur noch wenige Male
d. Schlager-Operette
Fri. Puck
Rechtzeitig
Plätze bestellen!
In Vorbereitung:
„Eine Ballnacht“,
„Oskar Brand“ beste
Operette.
Varietel 8 u. 6-8 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 7 Uhr.
Dame vom Zirkus.
Sonnabend und Sonntag:
Heusche Susanne.
Kasse 10-1^{1/2} u. 4-5^{1/2}.

Stadttheater
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag, Sonnabend
nachmittags 3 Uhr:
Gastspiele der
Königlichen Hofoper
Leipzig
Sneewittchen und die
sieben Zwerge.
Mittwoch:
Abends 7, Ende 10:
Der Balazzo,
hierauf
Cavalleria rusticana.
Donnerstag:
Das Paradies.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.
Behagliche Wohnzimmer.

Gallensteine.
Prof. Dr. Hebers Gallenstein-
mittel **Cholapin**
ein bewährtes Gallen-
steinmittel zur Lösungs-
und meist gänzlichen
Beseitigung dies-
schmerzhaft. Leidens.
Preis Mk. 12.00 für eine
Dose, meist eine Kur
ausreichend. Versand-
Grüne Apothek. Friedr. 138.

Angebot!
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martich Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Tapeten
in großer Auswahl.
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 82, Tel. 6363

**Landwirtschaftlich. Bauern-Verein
des Saalkreises.**
Die General-Versammlung
unseres Vereins findet Dienstag, d. 10. Jan.,
d. 1920, vormittags 10^{1/2} Uhr im „St. Nikolaus“
in Halle a. S. statt, wozu unsere vereinigten
Mitglieder hiermit unter Hinweis auf die
Ordnung ganz ergebenst eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Geldgästelös:
a) Bilanzüberprüfung,
b) Prämierung treuer Arbeiter und
Gehilfen.
2. Über die Wirkung und Anwendung
neuen Düngemittel. Vortragender:
Professor Dr. Schneiderwind, Halle.
3. Dieberauben der Viehstahl. Vortragender:
Herr Tierarztinstructor Abe, Halle.
Der Vorstand
des Landw. Bauern-Vereins des Saalkreises
G. Wessche, Oetonomierat.

Sie werden staunen
über die hohen, noch nie dagewesenen Preise,
die für alle künstliche, auch zerbrochene
Gebisse
Zähne und Platin zahlen.
Kein Zahn mit 8 Mk., ev. bis 40 Mk.
Brennstifte 60 Mk. und hohe
Platin bis 125 Mk. pro Gramm
Kaufe nur Mittwoch, den 21. Januar,
10 Uhr früh bis 7 Uhr abends im
Hotel „Börse“, Marktplatz
Halle a. S. Sie sich selbst. Verkauft lohnt sich
auch von Zahntechnikern und Gähndlern.
Überzeugen Sie sich selbst. Verkauft lohnt sich
auch von Zahntechnikern und Gähndlern.

Zigaretten (Englisch)
für Händler und Gastwirte liefert
Halle a. S. — Grobhandlung
Leipzig, Katharinenstr. 1
Wir haben
30 Autodecken,
820 und 935, gebraucht, aber sehr gut erhalten
abzugeben.
Gebr. Menze, Merseburgerstr. 104
Tel. 6121.

Mercedes-Automobil
16/45, 22/50 oder 38/60 PS zu kaufen gesucht
Erhalten unter B. P. 2542 an Rudolf Giese
Brüderstraße 4, erbeten.

Frei Haus und ohne Bezugsquelle
Liefere wir
Brennholz
Buche oder Eiche, gefast oder auch wienertüchtig,
bestimmten Quantitäten jedes Quantum von 5 bis
Sachse & Müller,
Rochitz
Dorfbroderstr. 10
Telephon 6039.

**Nie wiederkehrende
Gelegenheit**
bietet sich jetzt dem geehrten Publikum
künstliche Gebisse
zu verkaufen (wenn auch zerbrochen)
Zahle bis **Mk. 100** und mehr
Bin nur Mittwoch, den 21. Januar,
von 9 bis 5 Uhr im Hotel „Grüne
Baum“, Schreibzimmer, in Halle a. S.
(Ungewohnter Eingang.)

Halle und Umgebung

Das Handelshochschulwesen in Halle

Einmal feil vielen Jahren geblieben Wünsche nach Umgestaltung der Handelshochschule in Halle...
Der neue Handelsrat in Halle...
Die Handelskammer in Halle...

men. Den einleitenden Vortrag hat Schittenhelm, Kiel...
Zur Ausdehnung der Bauarbeiten...

„Unbesoldete“ Stadträte

„Nicht Arbeiter im engeren Sinne“...
Aber Arbeiter im weiteren Sinne...
Die Stadträte sind nicht besoldet...

Die Besoldungsfrage ist seit langem...
Die Besoldung der Stadträte...
Die Besoldung der Stadträte...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

— Marmelade. Auf Grund der Bundesratsverordnung...
— Butter. Die Butterpreise...
— Getreide. Die Getreidepreise...

— Fleisch. Die Fleischpreise...
— Eier. Die Eierpreise...
— Milch. Die Milchpreise...

Stud. rer. pol. Mittel.

Auf einer allgemeinen Tagung in Jena haben sich...
Die Handelskammer in Halle...

Stud. rer. pol. Mittel.

Familienabend des Deutschnationalen Volksvereins

Von Professor Rührer eröffnete den geliebten Abend...
Die Teilnehmerinnen...

— Deutschnationalen Volkverein Halle und Westfalen...
— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...

— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...
— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...

— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...
— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...

— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...
— Deutschnationalen Volksverein Halle und Westfalen...

